

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Handschriftlich hinterließ er ein „krainerisch = deutsch = lateinisches Wörterbuch“ und ein „Dictionarium Latino-Carniolicum“. Nach Balvasor soll er eine druckfertige Handschrift der heiligen Schrift hinterlassen haben, dies dürfte aber nur ein Auszug gewesen sein. Der berühmte J. B. Balvasor Freiherr zu Galleneck u. (geboren 1641, starb 1693) schrieb zwar nicht slovenisch, doch enthalten seine reichhaltigen Schriften, besonders dessen Hauptwerk „Ehre des Herzogthums Krain (Laibach 1689. 4 Bände)“, das er mit Aufopferung seines Vermögens zu Stande brachte, nicht nur slovenische Orts-Benennungen, sondern auch manche Krain eigenthümliche Gebräuche im slovenischen Originale, so wie ein slovenisches Gedicht von Josef Bizenceli (P. Marfo Pohlen nennt ihn Sijenthal!), so daß ihn auch eine slovenische Literatur unmöglich ganz umgehen kann.

Janez Krstnik od sv. Križa = Joannes Baptista a St. Cruce, gebürtig aus Wippach in Inner-Krain und Pater Rogerius, gebürtig aus Laibach, wären als zwei Prediger vom Kufe in der Art eines Abraham a St. Clara zu erwähnen, beide Capuciner, von denen ersterer 5 Bände (Sacrum proptuarium u., Venedig und Laibach 1691—1707) letzterer 2 Bände (Palmarium empyreum u., Klagenfurt und Laibach 1731—1743) edierte. Ein anderer Capuciner Pater Hippolyt aus Rudolfswerth stand 1715 eben im Begriffe eine slovenische Grammatik zu verfassen, als ihm der Buchdrucker den Bohorič brachte, welchen er dann verstümmelt (Laibach 1715) herausgab, ohne denselben zu nennen. Hippolyt übersezte den Kempis und Komensky's Orbis pictus, wovon letztere Schrift im Manuscripte blieb, wie sein Dictionarium trilingue. Mhac Stržinar, der bischöfliche Vicar zu Oberburg, edierte (Graz 1729) ganz unpoetische Kirchenlieder, die er, sonderbar genug, zuerst lateinisch, dann deutsch und zuletzt slovenisch geschrieben